

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 17 (1943)
Heft: 3

Artikel: Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1943
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1943.

Berns Einwohnerzahl, die zu Beginn des 3. Vierteljahres 131 798 betrug, belief sich Ende September auf 132 143. An der Zunahme um 345 (3. Vj. 1942: 104) Personen ist der Geburtenüberschuß mit 295 (277), der Mehrzuzug mit 50 (3. Vj. 1942: Mehrwegzug 173) beteiligt. Die Zahl der Eheschließungen ist mit 372 (315) ungewöhnlich hoch. Die Geburtenzahl beziffert sich auf 562 (545); sie ist damit gegenüber dem Vergleichsvierteljahr wiederum etwas gestiegen. Todesfälle ereigneten sich 267 (268). Auch im Berichtsvierteljahr ergab sich ein Mehrwegzug von Familien; er beläuft sich auf 35 (64).

Aus den dem Stadtarztamte gemachten Meldungen an ansteckenden Krankheiten sind zu erwähnen: Diphtherie mit 47 (4) und Keuchhusten mit 29 (9) Fällen.

Für 113 (67) Wohnungen wurden im Berichtsvierteljahr Baubewilligungen erteilt und 149 (7) wurden im gleichen Zeitraum fertiggestellt.

Der Index der Kosten der Lebenshaltung ist seit dem Juni 1943 von 147,0 (Basis August 1939 = 100) auf 147,8 Ende September leicht angestiegen.

Ende September waren beim Städtischen Arbeitsamt 153 (243) Arbeitslose gemeldet.

Die Stundenlöhne der Maurer und Zimmerleute wurden um 6 Rp. erhöht. Sie betrugen Ende September 1943 für gelernte Maurer Fr. 2. 16, für gelernte Zimmerleute Fr. 2. 18 und für Ungelernte Fr. 1. 82.

An 15 (15) stadtbernische Betriebe wurden für 57 785 (39 559) Arbeitsstunden Bewilligungen erteilt für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen 40 785 (41 916) Gäste ab; die Zahl der Übernachtungen betrug 88 860 (96 359).

Die Zahl der in der Berichtszeit in das amtliche Register eingetragenen Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt beläuft sich auf 531 (416), wobei die Kaufsumme mit Fr. 526 500 (372 200) und die Anzahlung mit Fr. 104 500 (80 600) angegeben ist.

Im Eisenbahnverkehr weist das Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vergleichszeitraum durchgehends eine Erhöhung auf, beziffert sich doch die Zahl der ausgegebenen gewöhnlichen Billette auf 619 001 (517 209), der Versand im Güterverkehr auf 40 042 (38 668) und der Empfang auf 97 928 (83 410) Tonnen. Auch die städtischen Verkehrsunternehmen verzeichnen erhöhte Reisendenzahlen: Straßenbahn 6 250 178 (5 981 393), Trolleybus 915 892 (894 481) und Stadtomnibus 857 927 (706 802).

Trotz aller Einschränkungen im Straßenverkehr ereigneten sich noch 128 (145) Unfälle, an denen u. a. 45 (47) Automobile und 142 (154) Radfahrer beteiligt waren, und bei denen 2 (3) Personen getötet und 98 (108) verletzt wurden.